




CZ 02 2014 Ein Händedruck von Deutschland im Ascher Zipfel

Heute Samstag, der 13.09.2014 ein eher nebeliger, regnerischer garstiger Wandertag. Die weißen Rinder lassen sich nichts anmerken und weiden auf der Wiese bei „Prex“.
Das italienische „Chianina“ oder des französische "Charolais Rind, um welches es sich dabei handelt ist auf die Ferne nicht auszumachen.

Der zweite Teil des „Ascher Zipfels“ oder „das Dreiländereck“ steht heute auf unserem Programm. Hella ist nicht zu halten, seit Tagen will sie in die Pilze gehen und trägt ihre Stofftasche bei sich.

<http://www.bayern-fichtelgebirge.de/ostrand/dreilaendereck.pdf>

Hier beginnen oder treffen sich einige Wanderwege:

Der E3 Atlantik – Ardennen – Böhmerwald , der Kammweg , der Ostweg  oder der Sächsische Jakobusweg.

Zwischen „Ober- und Unterzech“ am Dreiländereck, wo der „Wolfsbach“ und der „Erlbach“ in die „Südliche Regnitz („Rokynice“) münden ist ein Parkplatz und ein Soldatengrab. Wir starten nach einigen kurzen Gedenkminuten unsere heutige Wanderung.

Am Dreiländereck von Bayern – Sachsen und der Tschechischen Republik kommt die Flussmuschel (unionoidea) vor. Die Landwirtschaft hat sich geändert. Die Weidehaltung des Viehs erfordert Maßnahmen, damit der Uferbereich der Bäche nicht zerstört und durch Fäkalien verunreinigt wird. Der Bau von befestigten Durchtriebstellen und die vorzeitige Oxidierung des Eisenockers zur Fernhaltung des schädlichen Schlammes für die Muscheln sind weitere Maßnahmen zur Erhaltung der Flora-Fauna-Habitat Gebiete.

Die Wanderstrecke entlang der ehemaligen Grenzbefestigung ist mit 8 großen Schautafeln zur Erklärung der Geschichte ehemaliger Siedlungen und dem Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten dokumentiert. Leider bleibt die deutsche Sprache im Hintergrund.



Das Chianina oder Charolais



Eine kleine Orientierungshilfe



Grab eines unbekanntes deutschen Soldaten



Trojstati – Treffpunkt der 3 Staaten



Mühlbach und Regnitz

CZ 02 2014 Ein Händedruck von Deutschland im Ascher Zipfel



Die beiden Grenzsteine links und rechts des Mühlbaches markieren Niemandsland. Das Grenzschild zeigt sehr deutlich, dass wir uns ab hier auf Tschechischen Gebiet befinden.



Was für ein groß angelegter neuer Platz. Mit Fahrrad - abstellfläche und Picknickpavillon. Aber dafür haben wir heute bei dem tristen Wetter keinen Bock.



Mühlbach und Regnitz

Die ersten gut aussehenden Pilze stehen am Wegesrand, sind jedoch noch nicht das, was wir uns für eine Mahlzeit vorstellen.



Die etwas eigenartige Quellfassung „Trimezna“ mit einem Totempfahl und Rosette. Wasser war sehr wichtig für die damalige Zeit. Es wurde für den Betrieb eines Hammerwerkes oder Mühlen gebraucht. Auch der Erzbau zum Auswaschen von Zinn bedurfte große Mengen an Wasser. Zum Bau von Gehsteigen und Brücken, aber auch Geländern bediente man sich des hier vorkommenden Phyllit Schiefers. Landwirtschaft und Handwebereien sorgen für ein notwendiges Auskommen. Wo Menschen tätig sind, gab es auch Gasthäuser und Pensionen.



Quellfassung im Dreiländereck



Wir geraten in einen Landschaftsgarten. Bilder aus einer längst vergangenen Zeit werden dem Besucher präsentiert. Hier an Kaiserhammer vorbei, zogen einst Soldaten und Touristen auf dieser alten Handels - straße. Ein Sühnekreuz zeugt von einem Duell zweier Offiziere.



CZ 02 2014 Ein Händedruck von Deutschland im Ascher Zipfel

In lichten Wäldern und auf Trockenmauern und Felsbändern kommt die aschgraue Gebirgspflanze in Süd- und Mitteleuropa vor.

Weitere Infos unter <http://www.gartenteich-ratgeber.com/pflanzen/graeser/blauschwengel.html>



Das Blauschwengelgras

Ein sattes Grün umrahmt den Weg und ein glitschiges Blattwerk liegt auf den Fahrspuren.



Ein schöner Spazierweg



Dieses Loch schaut aus als würde es der Bau eines großen Tieres sein, wie etwa eines Bären. Die glatte innere Oberfläche verrät, dass hier von Menschenhand ein Stollen in den Berg getrieben wurde.



Hella studiert die Tafel oder schaut vielmehr die Bilder an, was es hier zu entdecken gibt. Die Flussperlmuschel kommt hier im „Regnitzbach“ vor. Zeit auch schon mal die Hosen hoch zu krepeln und die Schuhe zu binden.



Eine Pegelmesslatte zeigt uns, dass die Regnitz sich heute in einer ausgeglichenen Wasserhöhe befindet. In dem Überschwemmungsgebiet fühlen sich Erlen und Birken wohl.



CZ 02 2014 Ein Händedruck von Deutschland im Ascher Zipfel

Nach einiger Zeit ist es soweit, die ersten Pfifferlinge werden gefunden. Zwischen den Preiselbeersträuchern lugen vereinzelt die goldgelben Pilze heraus. Hella erntet in einer größeren Aktion die kleinen Pilze, putzt sie grob und legt sie in ihre Stofftasche ab.



verwaiste Pfifferlinge

<http://www.heilkraeuter.de/lexikon/rainfarn.htm>

Der Rainfarn stellt seine Blätter gegen Süden; diese Anpassung der Pflanze an die Wärmestrahlung ordnet sie in die Reihe der Kompasspflanzen ein. Wegen der auffälligen gelben knopfartigen Blüten, nennen sie auch Einheimische, in Anlehnung an die Uniform französischer Soldaten, „Soldatenknöpfe“.



Der Rainfarn – eine Heilpflanze

Fuchs, Reh, Buntspecht, Fasan und Krähe sind die Bewohner dieser Wälder. Es wird auf die Pilzarten Rotkappe, Flockenstieler Hexenröhrling

(http://de.wikipedia.org/wiki/Flockenstieler_Hexenr%C3%B6hrling) und Steinpilz verwiesen. Diese gelten als hervorragende Speisepilze. Den Fliegenpilz, der eher als ungenießbar angesehen wird, wird ebenso aufgezeigt.

http://www.protokoll-inland.de/SharedDocs/Downloads/DE/Nachrichten/Pressemittellungen/2011/07/infotafel.pdf?__blob=publicationFile



U Lenka – Tiere und Pilze

Die Staatsgrenze – **státní hranice** ist eine Linie, die zwei Staaten – **státy** trennt. Markiert wurden die Grenzen früher durch Grenzsteine – **hraniční kámen**. Später kamen auch Warntafeln hinzu, mit der Inschrift Achtung! Staatsgrenze – **Pozor! Státní hranice**. Wenn es nicht anders geregelt ist, ist es nur an einem Grenzübergang – **hraniční přechod** möglich, die Grenze zu überschreiten. Unterziehen muss man sich dabei einer Pass- und Zollkontrolle – **pasová a celní kontrola**. Man wird dabei von einem Grenzbeamten – **pohraničník** aufgefordert, den Reisepass – **cestovní pas** vorzulegen. Ein Zollbeamter – **celník** fragt, ob man etwas zu verzollen hat – **k proclení**. Vor 1989 musste man noch eine Zollerklärung – **celní prohlášení** ausfüllen. Für die Einreise in viele Länder braucht man des Weiteren ein Visum – **vízum**. Wollte man vor der Wende in den Westen reisen, war noch die so genannte Ausreiseklausel – **výjezdní doložka** erforderlich – eine Erlaubnis seitens der Tschechoslowakei, dass man ausreisen darf.

Quelle: 10-10-2014 14:53 | [Markéta Kachlíková](#)
Achtung Staatsgrenze



Entlang des „Eisernen Vorhangs“



Naturdenkmal

CZ 02 2014 Ein Händedruck von Deutschland im Ascher Zipfel

Einen bezaubernden Abschluss finden wir heute in der Gaststätte „Am Kienberg“ in „Trogen“.

<http://www.gourmet-auf-achse.de/res721/d39405def88d2da31e5c3c9a10ce0a16>

Der Wirt erzählt uns von dem Zauber, der von einem tresengezapften frischen „Meinel - Pils“ ausgeht.



Wir unterhalten uns über die „Trogener Windräder“ und welche Probleme dadurch vorhanden sind.

Hella bestellt einen Brotzeitteller und ich eine Portion Kochkäse. Hier knüpfen wir Erinnerungen an die Zeiten vor knapp 30 Jahren, als wir mit unseren Hofer Freunden, dem Fodel und seiner Frau Uschi den Kochkäse in einem Lokal an der Grenze in „Oberzech“ das erste Mal probierten.

Adresse: Am Kienberg 15
95183 Trogen

Tel.: 09281 / 5085968



Gemütliche Gastwirtschaft mit ..

Für Familien- und Geschäftsfeiern bietet ein großer Saal ein exzellentes Ambiente. An sonnigen Tagen werden auch im Biergarten Brotzeiten und kleine Schmankerl angeboten. Aber auch Kaffee und selbstgebackener Kuchen stehen jeden Sonntag und bei Kaffeekränzchen – jeden 1. Donnerstag im Monat auf der Karte. Jeden Donnerstagabend lädt der Wirt zum Stammtisch. An Feiertagen – wie Himmelfahrt – gibt es Steaks und Bratwürste vom Grill, aber auch Fisch- und Lachsbrötchen im Biergarten.



nostalgischem Tanz- und
Veranstaltungssaal